



Trotz der Kälte und viel Wind gehe ich heute nach draußen. Im Gepäck habe ich meine Kamera, also das Handy und eine neue Idee. Auf der Suche nach Angeboten an meiner Hochschule, die etwas mit Gemeinschaftsarbeit zu tun haben, bin ich auf einen Film-Workshop gestoßen. Hier kann man lernen mit Kamera und Videoschnitt umzugehen. Und das eben nicht allein, wie es sonst bei vielen Hochschul-Angeboten üblich ist. Sondern in einer aktiven Gruppe, deren Mitglieder sich gegenseitig bei ihren Projekten unterstützen und helfen. Das finde ich einen sehr schönen Gedanken. Denn zum Drehen von Filmen und zum Fotografieren braucht man oft mehrere Personen. Manchmal kam mir mein Studium schon etwas einsam vor, da ich irgendwie oft allein in meinem Atelier gearbeitet habe um mich selbst zu finden. Mein Studium nenne ich schon scherzhaft „Meditationskurs mit Diplomabschluss“. Mit anderen Künstlern und Künstlerinnen zusammen zu arbeiten vermisse ich dabei schon etwas. Nun bin ich total gespannt auf das neue Projekt. Vor allem wie es ist, in einer echten Künstler-Gruppe zusammenzuarbeiten.

Hier zeige ich euch ein paar selbst gemachte Fotos in Dresdens Natur

